

FORUM AUFBRUCH GEMEINDE

Aktion 1

Die Kirchenvorstände wenden sich schriftlich an den Landeskirchenrat und bitten um Auskunft über die Höhe des Kirchensteueraufkommens ihrer Gemeinde, um einerseits die Grundlage für ihr eigene Wirtschaften zu kennen und andererseits zu erfahren, was anderen Zwecken zufließt.

Aktion 2

Die Kirchenvorstände laden ihre Landessynodalen ein und bitten um Auskunft über landeskirchliche Projekte und Initiative. Sie fragen nach, in welchem Verhältnis Kostenaufwand und Ergebnis zueinander stehen. Sie nehmen Verantwortung dafür wahr, was mit ihrem Geld geschieht, auch im Hinblick auf die Errichtung von Projektstellen.

Aktion 3

Die Kirchenvorstände beantragen bei der Synode, die Pfarrstellenbesetzungsordnung so zu verändern, dass für Funktionsstellen und Stellen im überparochialen Dienst keine Bewerberin/kein Bewerber zum Zuge kommen kann, der nicht mindestens über eine 6-jährige Gemeindeerfahrung verfügt, wobei die Dienstzeit als Pfrin. z. A. bzw. Pfr. z. A. angerechnet werden kann.

Aktion 4

Die Kirchenvorstände beantragen, dass Visitationen nach der neuen oberfränkischen Ordnung durch Mitglieder des Dekanatsausschusses und der Dekanin/dem Dekan stattfinden. Sie sorgen so dafür, dass die Gemeinden von der Kirchenleitung mit Chancen und Möglichkeiten, natürlich auch mit Sorgen und Problemen, vertieft und umfänglich wahrgenommen werden.

Das sind mögliche erste vier Schritte zur Stärkung der Gemeinden. Wenn Sie noch den einen oder anderen konkreten Vorschlag haben, dann bringen Sie ihn bitte ein.